

kulturelle Missverständnisse

Beitrag von „CDL“ vom 21. Januar 19:21

Ich erinnere mich an eine Forbildung bei meinem früheren Arbeitgeber (Migrationsbereich), bei dem unter anderem konkrete Probleme bei der Arbeit thematisiert wurden. Unter dem Titel "kulturelle Missverständnisse" kamen da eine Menge an Stereotypen und Vorurteilen auf den Tisch, die einige meiner (ehemaligen) "bio-deutschen" Arbeitskolleginnen spezifisch im Umgang mit muslimischen Männern bewegten. Meine direkte Vorgesetzte (Muslima) und ich haben irgendwann nur noch den Kopf geschüttelt vor Fassungslosigkeit, was Menschen, die sich selbst für tolerant halten doch an Einseitigkeiten und desintegrativen Anforderungen an ihre Mitmenschen mit und in sich tragen und angesichts des Berufs auch konstant ausleben.

Ich habe im Studium auch ein paar Veranstaltungen belegen müssen, die sich mit Interkulturalität beschäftigt haben. Da kamen regelmäßig die gleichen Vorurteile und Stereotype zum Gespräch, wie bei diesen Kolleginnen, die ich trotz 10 Jahren Berufserfahrung im Migrationsbereich (als Frau, vorrangig mit muslimischen Familien arbeitend) nicht bestätigen konnte oder kann. Das Fehlverhalten einzelner Menschen einer ganzen Kultur (Religion/Nation/Geschlecht) zuschreiben zu wollen ist hier womöglich das echte kulturelle Missverständnis...

P.S.: Vielleicht ein kleiner Tipp aus der Praxis der Migrationsarbeit an die TE: Missverständnisse kann es immer geben, gerade wenn es Sprachbarrieren gibt. Der einzig wirkungsvolle Weg diese zu reduzieren bzw. zu lösen ist es aufgeschlossen zu sein für die Begegnung, offen nachzufragen, wenn man etwas nicht kennt oder versteht, nicht aus vermeintlichem Respekt eigenes Unbehagen in einer Situation zu negieren, sondern anzusprechen (und damit dem Gegenüber die Chance zur Klärung zu geben), die Einsicht, dass Fehler eine Chance sind selbst etwas dazulernen zu dürfen und schließlich eine ehrliche und spontane Entschuldigung, wenn man selbst einmal eine Grenze überschritten oder sich einfach nur falsch/missverständlich/unsensibel ausgedrückt hat. Last but not least: Fehler sind menschlich, deine, wie die deines Gegenübers. Streich den Begriff des "kulturellen Missverständnisses", dieser wird dir zumindest meiner Erfahrung nach in der Praxis den Zugang zu den Menschen versperren, die du eigentlich erreichen möchtest.

Ich habe viele Gespräche v.a. mit Müttern geführt, die sich kaum auf Deutsch artikulieren konnten und deshalb konstant unterlegen fühlten im Gespräch, was eine ungute Basis ist und zu Konflikten oder Missverständnissen beitragen kann. Also habe ich mein Türkisch-Pidgin oder Arabisch-Pidgin ausgepackt als Türöffner, mir direkt ein neues Wort erklären oder die Aussprache eines Satzes korrigieren lassen und schon hatten wir ein Gespräch auf Augenhöhe, dass es uns erlaubt hat Unsicherheiten oder Missverständnisse offen anzusprechen und zu klären.